

## Camping-Platz Vorauen:

Anfangs der 50iger Jahre vereinzelte Zelte im Vorauen in der unberührten Natur, aber eben da und dort. Nach der Gründung des Zeltklubs Glarnerland im Jahre 1951 wurden auch auf diesem Platz, bez. im naheliegenden Wald zwei Latrinen aufgestellt (grosses Loch und auf diesem dieses Häuschen) Die grösste und schwerste Arbeit des damaligen Platzwartes war die Ver- setzung dieses stillen Oertchens. Die ZKG.-Mitglieder konnten auf den Zeltplätzen im Klöntal gratis zelten. Nach den Sommer-Ferien waren die meisten Gäste und unsere Zelt-ler wieder abgezogen, zur Freude der Ferienhaus-Besitzer hinter dem Zpl. Nur Idealisten fanden diesen Zelt- platz. Es gab damals schon einige die gerne Frondienste leisteten. Als Waschplatz diente der hinter dem Zpl. vorbeifliessende Sulzbach, bei Regenwetter und Gewittern holte man Wasser hinter dem Gasthaus Vorauen aus dem Hahnen beim Fischkasten, was nicht immer einfach war. Eine prov. Wasserleitung vom Sulzbach zum Waldrand hat sich nicht bewährt und wurde wieder demontiert.

Im Jahre 1962 wurde auf Wunsch der Fischer u. Freunde des Klöntals und der Gemeinden Glarus, Netstal und Riedern eine bescheidene WC. u. Klär- anlage im Wald neben dem Zeltplatz gebaut. Der Aushub für das Fundament und die tiefe Kläranlage mussten unsere Mitglieder, meistens Berufsleute selber graben, und dies ohne Maschinen etc. Für Ungewohnte eine harte Arbeit.\*Vorgängig musste Grundwasser gesucht werden, es wurde ein sog. "Brunnen geschlagen" und bei 18 m Tiefe wurden wir fündig. Eigenes Trink- wasser war für unsere finanz. Verhältnisse etwas "Grosses". Viel Fronar- beit war für diesen Bau nötig, es ist ein Gemeinschaftswerk einiger Idealisten! Die Kosten dafür waren demnach auch tief, diese betragen nur Fr. 21'000.-- für alle Installationen etc., was sogar Behörden-Mit- glieder feststellten. Dafür wurde dem ZKG ein zinsloses Darlehen von Fr. 10'000.-- zur Verfügung gestellt. Ohne grosse Propaganda für diesen schönen Camping-Platz, nahm der Besuch jedes Jahr stark zu. So konnte das Darlehen der Gemeinden innert kurzer Zeit zurückbezahlt werden. Die Anlage wurde demzufolge dreimal mit neuen Räumen verbessert und ergänzt. Eine Vergrösserung der Betonplatte wurde durch die Behörden abgelehnt. (Bauverbot im ganzen Klöntal, bis eine Kläranlage erstellt sei!) Der in der WC.-Anlage vorerst integrierte Kiosk konnte dort nur ein Jahr betrieben werden. Der damalige Vorauenwirt (A. Gubser) stellte uns nach- her ein kleines Kioskgebäude zur Verfügung. Ab dieser Zeit wurde dieser Verkaufs-Punkt beim Zeltplatz immer verbessert, welcher kürzlich als Selbstbedienungs-Kiosk ausgebaut wurde. Ohne Kiosk wäre ein geordneter Betrieb auf dem Zpl. nicht mehr vorstellbar. Dieser Kiosk wurde immer, d.h. mit einer Ausnahme vom jeweiligen Platzwart meistens mit Erfolg ge- führt.\*

1988 ? Vergrösserung der WC.-und Waschanlage. Die alten WC. mussten abge- rissen und durch neue, zeckmässige und vorallem gleicher Grösse ersetzt werden. Schöne getr. Waschräume und je zwei Duschen wurden installiert.

\*Ohne diese Fronarbeit durch unsere Mitglieder wäre diese Arb-eit vom betr. Baumeister nicht ausgeführt worden!

- Auch diesem alpine und natürliche Zeltplatz findet jedes Jahr heute noch immer mehr Beliebtheit.
- Ab ca. 1964 kamen jedes Jahr immer mehr Campingfreunde mit Wohnwagen, Wohnwagen auch immer besser und komfortabler einge- richtet (Ferienhäusern auf Rädern!) Ca. 100 Standplätze für die ganze Saison!